

Leitbild „Biologische Vielfalt in Bühl“

- 1 -

Präambel

Biologische Vielfalt (= Biodiversität) umfasst dreierlei:

- die Vielfalt der natürlichen und kulturbedingten Lebensräume,
- die Vielfalt der Arten und
- die Vielfalt des Erbgutes innerhalb der Arten.

Mit der bereits 1992 in Rio de Janeiro beschlossenen „Konvention zur Biologischen Vielfalt“ (Convention on Biodiversity - CBD) haben sich die Staaten der Weltgemeinschaft verpflichtet, die weltweite Zerstörung der Natur bis zum Jahr 2010 zu stoppen. Nachdem dieses Ziel nicht erreicht wurde, haben die Vereinten Nationen dennoch an dem 1992 eingeschlagenen Weg festgehalten und das „Jahrzehnt der Biologischen Vielfalt“ (2011-2020) ausgerufen:

Bis 2020 also soll die Natur weltweit geschützt werden und sich (wo dies notwendig ist) regenerieren können.

Die Bundesrepublik Deutschland hat 2007 eine nationale Strategie beschlossen, um den auch bei uns voranschreitenden Verlust der Biodiversität zu beenden und die Natur zu schützen.

Die Stadt Bühl fühlt sich diesen Zielen verpflichtet und hat mit ihrem positiven Votum und ihrer aktiven Unterstützung für den Nationalpark Schwarzwald bereits einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in unserer Region geleistet.

In Zukunft wird Bühl auch im Stadtbild durch eine naturgemäße Anlage und Pflege der städtischen Grünflächen und Bäume dafür sorgen, dass die heimische Tier- und Pflanzenwelt hier den notwendigen Lebensraum findet. Die Natur soll zum Nachbarn werden: Gleichzeitig mit der Förderung der Biodiversität werden so unser Wohnumfeld und unsere Lebensqualität verbessert.

Daher gibt sich die Stadt Bühl das Leitbild "Biologische Vielfalt in Bühl".

Leitsätze

1. Grünflächen in der Stadt

Die städtischen Grünflächen, insbesondere die Rasenflächen und die Grünflächen entlang von Straßen, Wegen und Parkplätzen (Straßenbegleitgrün), werden weitestgehend mit einheimischen Pflanzenarten begrünt. Heimische Pflanzen bieten optimale Voraussetzungen für die Besiedlung durch heimische Tierarten und sind so die bestmögliche Förderung der biologischen Vielfalt.

In den Beeten werden Wechselbepflanzungen weitestgehend durch heimische Wildstauden oder Blumenwiesen ersetzt; gleiches gilt für sanierungsbedürftige Bodendecker- oder Zierstrauchflächen.

Rasenflächen werden zu Wiesen entwickelt, die in der Regel zweimal im Jahr gemäht werden; Ausnahmen sind Spiel-, Sport- und Mehrzweckflächen, die nur als Rasen ihre Funktion erfüllen können.

2. Gehölze in der Stadt

Die Stadt Bühl fördert in besonderem Maße die Entwicklung alter Bäume mit großen Kronen. Großkronige Bäume sorgen für Schatten, kühle und saubere Luft und gestalten markante Treffpunkte. Sie steigern die Lebensqualität für die Menschen in der Stadt. Bühl stellt großen Bäumen den nötigen Raum zur Verfügung. Wegen der oft schwierigen Wachstumsbedingungen im städtischen Umfeld setzt die Stadt hier – wo dies erforderlich ist – auch auf fremdländische Baumarten.

Die Stadt Bühl ist bestrebt, weitere alte Bäume/Alleen mit besonders markanter Ausprägung als Naturdenkmale auszuweisen und hierdurch zu ihrem Schutz beizutragen.

Bühl, 17.12.2014

Der Gemeinderat

Hubert Schnurr

Oberbürgermeister

